

Sport/Termine

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **86 (1992)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Urs Linder (rechts) im Gespräch mit dem Produzenten der Fernsehserie «Sehen statt Hören», Toni Rihs.

Fortsetzung von Seite 6

Vermittlung in Frankreich

In Frankreich liegen die Dinge komplizierter. Ein erster Vermittlungsdienst mit dem amerikanischen Terminal PORTATEL wurde 1981 in Nantes eingerichtet. Mit kleinem Erfolg. Ein Jahr später ein weiterer Versuch in Paris mit 200 abon-

nierten Kunden. Bescheidene 2000 Vermittlungen pro Monat. Man muss aber wissen, dass Frankreich über das Minitel verfügt. Ihm sind sechs Millionen Abonnenten angeschlossen, darunter zahlreiche Gehörlose und Schwerhörige. Es ist dem schweizeri-

schen Videotex vergleichbar. (Jedes Telefonbuch gibt auf Seite 61 darüber Auskunft). Mit dem Minitel lassen sich durch Tastendruck eine Unmenge von Daten abrufen: sämtliche Telefonnummern, Veranstaltungskalender, Behördenmitglieder usw. Ein zusätzlicher Apparat – Minitel Dialogue – erlaubt den schriftlichen Verkehr zwischen Minitels. Zum mindesten theoretisch. In der Praxis ist das System laut René Besson (Centre National d'Etudes des Télécommunications) noch mit technischen Mängeln behaftet. Oft verschwindet der Text auf dem Bildschirm wegen Problemen der Kompatibilität zwischen den Apparaten MINITEL und MINITEL DIALOGUE. Frankreich setzt auf Minitel. Die Vermittlungsdienste erfahren eher einen Abbau. Eine neue Dienstleistung mit Nummer 36 05 13 14 soll diesen Frühling in Funktion treten. Vielleicht hat die GZ Gelegenheit, darauf zurückzukommen.

Vermittlung in Schweden

Schweden weist vier Vermittlungsdienste in den Städten Gavle, Kalmar, Lulea und Trollhattan auf. Es wird täglich rund um die Uhr vermittelt, das ganze Jahr. Durchschnittlich sind es 50 000 Anrufe im Monat; im Schnitt redet man acht Minuten. «Der Stimme der Vermittlerin oder des Vermittlers kommt grosse Bedeutung zu», erklärte abschliessend der schwedische Referent Jan Delvert, «sie darf nicht zu laut sein. Aber auch nicht zu leise. Hörende, Anrufer oder Angerufene, neigen dann gern zum intimen Gespräch...».

Ja, die Vermittlung. Nicht ein Referent, der in Montreux nicht auf sie hingewiesen hätte. Mit ihr steht und fällt die Kommunikation zwischen Gehörlosen und Hörenden. Kein Apparat, und sei er noch so perfektioniert, vermag den Menschen zu ersetzen. Tragen wir also Sorge zum Procom-Vermittlungsdienst, in Wald wie in Neuenburg. ■

16. Gehörlosensporttag des Innerschweizer Gehörlosen-Sportvereins

Am schon traditionellen Sporttag des Innerschweizer Gehörlosen-Sportvereins Luzern (GSVL) trafen sich am letzten Samstag Gehörlose aus der ganzen Schweiz bei Sport (Fussball, Volleyball), Spiel (Kegeln) und Spass (Maskenball) zum geselligen Anlass in Luzern, Malters und Emmenbrücke.

Sich treffen, miteinander sein, ein paar schöne, unbeschwerete Stunden haben – so lautete das Ziel. Dazu Stefan Emmenegger, OK-Chef: «Dies ist der grösste Anlass der Gehörlosen im Jahr. Es geht darum, sich bei Sport und Spiel und vor allem auch am Abend an unserem Maskenball näherzukommen. Hier treffen sich auch viele, die früher miteinander in die Schule gegangen sind, sich dann aber aus den Augen verloren haben.» Und dies ist wörtlich zu nehmen, denn Gehörlose sind in noch viel stärkerem Masse Augenmenschen als der Normalhörende. So meint etwa Priska Köpfl, Sekretärin des GSVL: «Gehörlose hören mit den Augen, sie achten und reagieren viel stärker als der Normalhörende auf Gesten und Gebärden.»

Berührungsgängste abbauen

Missverständnisse klären, Hemmschwellen abbauen; dies ist eine weitere Aufgabe dieses Anlasses, aber auch ein Grund, wieso der GSVL sich gerne an der Firmenmeisterschaft im Fussball beteiligen würde. Priska Köpfl: «Aber

dazu fehlt uns das Geld, wir hätten einen Hauptsponsor nötig, denn unsere Sportler sind in der ganzen Innerschweiz verstreut, und deshalb wäre es für Trainings und die Spiele mit mehr Aufwand verbunden.»

«Hemmschwellen abbauen – dies tut wirklich Not», weiss Thomas Engeler, Spielleiter des Fussballturniers, aus eigener Erfahrung: «Wenn ich mit Hörenden zusammentreffe, muss ich sie zuerst einmal bitten, mit mir Schriftdeutsch zu reden und mich anzuschauen, wenn sie mit mir reden, denn ich lese ja von den Lippen ab. Die Hörenden fragen sich oftmals: 'Wieso glotzt der mich so an?' Eben deswegen.»

Sinkendes Niveau

Es ist wie überall im Fussball: Geht dem Spieler das technische Vermögen ab, gekonnt und gepflegt mit dem Ball umzugehen, gebraucht er eben seine Füsse zum simpelsten Zweck: Und so wurde in einigen Partien gesäbelt, gehackt, getreten und geschlagen. Nur kopfschüttelnd zur Kenntnis nehmen konnte dies

Bruno Burgener, über lange Jahre Spitzenfussballschiedsrichter und nunmehr als Inspizient tätig: «Ich bin jetzt seit 16 Jahren hier dabei, aber so tief wie dieses Jahr ist das Niveau noch nie gewesen. Allein in den ersten fünf Spielen hatte ich zwei Spelausschlüsse und unzählige Zeitstrafen. Sowas habe ich überhaupt noch nie erlebt.» Thomas Engeler konnte da nur beipflichten: «Die Disziplin ist bei vielen Spielern wirklich sehr schlecht.»

Vorbildliche Luzerner

Dass es auch anders gehen konnte, zeigte Thomas Engeler mit seiner Luzerner Mannschaft im Finalspiel gegen den Titelverteidiger aus Zürich gleich selber. Beide Mannschaften bedienten sich eines gepflegten Spielaufbaus, und die Spielzüge wurden oftmals mit kernigen Schüssen abgeschlossen, wobei die Luzerner zur Kenntnis nehmen mussten, dass ihre Abschlüsse dreimal vom Pfosten gehalten wurden. Gemäss der Weisheit: «Schiebst Du keins, kriegst Du eins», gingen dann prompt und eher überraschend die Zürcher in Führung. Erst kurz vor Schluss, die Kräfte auf beiden Seiten liessen schon merklich nach, und niemand glaubte mehr an den Ausgleich, geschah er doch noch. Im anschliessenden Penaltyschiessen war der Luzerner Torhüter mit seinen glänzenden Reflexen der Match- und Turniergewinner.

Urs Wollenmann
Sport Journal Luzern

Resultate der Sportveranstaltungen vom 29. Februar 92

Hallenfussballturnier

1. GSV Luzern 1
 2. GSV Zürich 2
 3. GSC St. Gallen
- Fairplay: SS Tessin

Senioren-Hallenfussballturnier mit Hörenden

1. FC Malters
 2. GSV Luzern
 3. Isebähnl
- Fairplay: FC Littau

Mixed-Volleyballturnier

1. GSC St. Gallen 2
2. GSV Zürich
3. SS Wallis

Schachturnier

1. Peter Schoch, Jonen
2. Peter Wagner, Zürich
3. Bruno Nüesch, Winterthur

Luzerner Kegeltag

Herren

1. Josef Bättig, Ebikon, 400 Holz
2. Renfer Glenn, Thierachern, 378 Holz
3. Beat Zumbach, Emmen, 378 Holz

Damen

1. Liselotte Wirth, Kronbühl, 373 Holz
2. Ruth Fehlmann, Bern, 373 Holz
3. Elisabeth Hofmänner, Gossau, 333 Holz

Linda Sulindro



DRS

Programmvorschau Sehen statt Hören

Erstausstrahlung:
Samstag, 4. April 1992,
12.15 Uhr

Zweitausstrahlung:
Samstag, 11. April 1992,
12.15 Uhr

Bisher haben wir es bei allen wichtigen Veranstaltungen für Gehörlose im Ausland fertiggebracht, darüber eine Filmreportage zu bringen. Bei den Ski-Europameisterschaften in Frankreich ist es uns jetzt leider nicht gelungen. Niemand hat dort für uns gedreht.

Anstelle dieser aktuell vorgesehenen Sportreportage bringen wir etwas anderes aus dem Ausland: Der Videodienst des Dänischen Gehörlosenbundes stellt sich auf lustige Art selber vor. Dazu kommt ein weiteres soziales Thema aus Skandinavien.

Europa-meisterschaften Ski Alpin und Ski Nordisch in Frankreich

Vom 14. bis 22. März 1992 finden in Serre Chevalier / Frankreich die Europameisterschaften statt. Am 14. und 15. März findet eine EDSO-Konferenz (European Deaf Sport Organization) statt. Im Anschluss daran werden vom 16. bis 22. März die Europameisterschaften Ski Alpin und Ski Nordisch durchgeführt.

Die Teilnehmerlisten lauten wie folgt:

Ski Alpin

Männer

Abfahrt, Riesenslalom, Slalom, Super G:

Stäheli Werner
Matter Christian
Bezencon Oliver
Schindler Thomas
Pavre Steve

Frauen

Abfahrt, Riesenslalom, Slalom, Super G

Tissi Katja
Audergon Chantal

Ski Nordisch

Gundi Daniel
Gundi Urban
Mader Robert
Rohrer Viktor

Begleitet werden die Sportler/-innen von:

Trainerin:
Kathy Schlegel und Servicemann

Offizielle:
Omlin Bruno
Andrey Patrik
Mänzi Yves

Delegierte:
Sulindro Linda
Gschwind André

4. Ferienkurs für junge Gehörlose

(auch Mehrfachbehinderte)

Wann?	13. bis 24. Juli 1992
Wo?	Kurs und Sportzentrum Lenk (Berner Oberland)
Wer?	Gehörlose ab 16 Jahren
Wieviel?	Max. 15 Teilnehmer/-innen und 5 Leiter/-innen
Was?	Ausflüge, 2-Tages-Wanderung, Sport, Spiel, Spass, Erholung, Vorträge, Arbeiten am Kurs-thema, Filme, Basteln, Diskussionen, usw.
Kosten?	Erwachsene Fr. 450.- Lehrlinge Fr. 400.- Schüler Fr. 350.-
	Nicht inbegriffen Hin- und Rückreise und Taschengeld
Leitung?	Pilar Scheibe, Monika Rellstab, Maja Hodel, Ruedi Graf, Roland Sutter
Anmeldung:	Bis spätestens 15. April 1992 Alle Angemeldeten erhalten ein genaues Programm
Auskünfte:	Beratungsstelle für Gehörlose Oerlikonerstrasse 98 8057 Zürich Telefon 01 / 311 64 41 Schreibtelefon 01 / 311 64 53 Ruedi Graf oder Roland Sutter

Ferienwohnung

(4 – 5 Betten) zu vermieten in Morgins/VS. Zwischen 1. Mai und 31. Oktober 1992.

Preis: 14 Tage kosten Fr. 600.- inkl. Bettwäsche.

Familie Rolf Sigg, Kutterweg 17, 2503 Biel.

Gehörlosen-Verein St. Gallen

Besichtigung Säntis Molkerei Gossau

Am Mittwoch, 8. April 1992

Treffpunkt: Hauptbahnhof
St. Gallen
8.00 bis 8.45 Uhr
Der Vorstand

Gehörlosen-Club Basel

Einladung zur Frühjahrs- versammlung des GCB

Am Freitag, den 24. April 1992

Beginn: 19.00 Uhr

Ort: im Saal der Sportanlage Landauer, Ciba-Geigy AG Landauerstrasse 45.
Bus Nr. 31, Haltestelle Allmendstrasse.

Traktanden:

1. Protokoll von der GV
2. Rückblick
3. Mitteilungen
4. Arbeitsprogramm
5. SGB
6. Clubspiegel
7. Verschiedenes

Vorschläge sind an Präsidentin Marlene Hermann-Blatter, Homelstrasse 48, 4114 Hofstetten bis spätestens 3. April 1992 schriftlich einzureichen. Wir hoffen auf Euer zahlreiches Erscheinen!

Der Vorstand des GCB

Schweizer Gehörlosen-Sportverband

Delegierten- versammlung des SGSV

Samstag, 4. April 1992, 10.00 Uhr im Hotel Eurotel, Grands Places 14, Freiburg.

Vormittag: Mutationen, Protokollgenehmigung usw.
Nachmittag: Allgemeine Geschäfte

11.30 Uhr: Ehrung Sportler/in des Jahres

Erwachsenenbildung St. Gallen

Brotbackkurs

Kursthemen:

- Brotbacken im eigenen Haushalt
- verschiedene Brotsorten: Vollkornbrot, Weissbrot, Ruchbrot, Zopf...
- es wird eine Broschüre mit Anleitungen und Rezepten abgegeben

Kursleitung: Frau H. Keller und Frau C. Gächter, Goldach

Daten:
Montag, 27. April 1992
Montag, 4. Mai 1992
Montag, 11. Mai 1992,
jeweils 18.30 bis 22.00 Uhr

Kursort: CP-Schule St. Gallen, Flurhofstrasse 56, 9000 St. Gallen

Kosten: Fr. 40.- inkl. Material und Rezept-Broschüre

Teilnehmerzahl: maximal 10 Personen

Anmeldung: Bis 10. April 1992 an Beratungsstelle für Gehörlose und Sprachbehinderte, Oberer Graben 11, 9000 St. Gallen